

## 2110. Artikel zu den Zeitereignissen

# 22. 7. 16: Gladio-Terror in München!(45a<sup>1</sup>)

Zusammenfassung Teil 6:<sup>2</sup>

- (Wolfgang Eggert und Johann Jungen:<sup>3</sup>) COMPACT: Die fehlenden Privataufnahmen lassen sich aber auch mit der Massenpanik erklären. Jungen: Die Sprechverbote aber nicht. Die journalistische Bilderfassung der Tatorte, die schulisch gesehen eine glatte 6 verdienen – also "ungenügend" – können auch nicht erklärt werden. Eggert: Dazu die auf mysteriösem Weg verschwundenen Bildstrecken aus dem Überwachungskameras. Kein Film, nicht mal ein Standbild AUS dem McDonald 's. Nichts VOR dem McDonald's. Nichts aus dem OEZ.
- (Wolfgang Eggert und Johann Jungen:<sup>4</sup>) Eggert: Sagen wir's so: Wir hatten eine Szenerie. Und sollten uns einmal fragen ob die nicht genau so bereits im voraus geplant gewesen ist. COMPACT: Welche Szenerie? Jungen: Der vermeintliche Notstand. Lokale und überregionale Einsatzkräfte, zusammgezogen. Nachschub aus Nürnberg. Alarm an alle Krankenhäuser Anforderung von ärztlichen Fachkräften aus ganz Bayern. Die österreichische Spezialeinheit Cobra, die trotz Wochenende und Feierabend sofort am Start war. Das alles kann bereits im voraus Teil einer übergeordneten Planung gewesen sein. (Mit Sicherheit!) ...
- (Wolfgang Eggert und Johann Jungen:<sup>5</sup>) COMPACT: "Angeblicher" Blutzoll? Eggert: Bei einer Übung fließt kein echtes Blut. An dieser Stelle muß ich intervenieren, da hier angedeutet wird, daß in München eine riesige Inszenierung ohne ... echtem Blut stattgefunden haben soll. Dann würden die Toten gar nicht tot und die Gräber leer sein. Und wo leben dann die Toten, oder sind die Familien und Bekannte allesamt eingeweiht in diese Inszenierung? Was wäre das für ein unglaublicher Aufwand, nur um eine großangelegte Übung ablaufen zu lassen! „München“ hat verschiedene Ebenen – natürlich auch die einer Übung. Diese Ebene ist aber der NATO-Gladio-Killer-Ebene untergeordnet. Es gibt jede Menge Polizisten, die von nichts eine Ahnung haben, dann gibt es wiederum „Insider“-Polizisten, inklusive der polizeilichen Führungsebene. „München“ lief ab wie eine militärische Operation – genauso wie (u.a.) „Winnenden“.<sup>6</sup>
- Und:<sup>7</sup> Wie schon in Artikel 2092 (S. 2) ausgeführt, ist die These vom ...unblutigen "Vorfall" abzulehnen. Weiter heißt es:<sup>8</sup> ... COMPACT: Eine überaus gewagte These. Eggert: Überhaupt nicht gewagt. Sowas hat's in der Vergangenheit bewiesenermassen oft genug gegeben. Sogar blutig. In den USA, in England, in Belgien, in Italien und sonstwo. Googlen Sie Begriffe wie "Strategie der Spannung" oder "Gladio" und Sie

<sup>1</sup> Aus Versehen haben ich Artikel 2108 (usw.) nicht als *Teil 43*, sondern als *Teil 44* bezeichnet, daher *Teil 45a*.

<sup>2</sup> Siehe Artikel 2066, 2067, 2068 (S. 1-3), 2071 (S. 1/2), 2078 (S. 1/2), 2080 (S. 1-3), 2081 (S. 1/2), 2082 (S. 1/2), 2083 (S. 1/2), 2084 (S. 1-3), 2085 (S. 1/2), 2086 (S. 1/2), 2087 (S. 1/2), 2088 (S. 1/2), 2089 (S. 1/2), 2090 (S. 1/2), 2091 (S. 1/2).

<sup>3</sup> Siehe Artikel 2091 (S. 2)

<sup>4</sup> Siehe Artikel 2092 (S. 2)

<sup>5</sup> Siehe Artikel 2092 (S. 2)

<sup>6</sup> Siehe Artikel 1-12, 14, 18, 22, 24, 26-28, 32, 33, 35-37, 39-44, 46, 53, 55, 77, 108-110

<sup>7</sup> Siehe Artikel 2093 (S. 1)

<sup>8</sup> <https://www.contra-magazin.com/2016/08/muenchen-nichts-ist-wirklich-aufgeklaert-teil-1/>

werden fündig. Und da kam es auch über Jahrzehnte nicht raus. Das Problem war, dass diejenigen, deren Job es ist, das rauszubekommen, also in erster Instanz gegnerische Geheimdienste, mit ihrem Wissen Druck ausüben konnten. Von daher ist so eine Aktion immer auch ein bisschen ein Spiel mit dem Feuer, auch in unserem Fall. Und das macht meiner Meinung nach erst den wirklichen Sprengsatz der Münchner Vorkommnisse aus. Hierzu: Ich kenne keinen einzigen Gladio-Anschlag, der unblutig verlief. Wolfgang Eggert führt kein Beispiel an. Die Gladio-Anschläge waren alle sehr, sehr blutig und schmerzhaft.<sup>9</sup> Die "Strategie der Spannung" kann nur über Blut und Schmerz erfolgen, sonst wäre die ... Spannung fiktiv. Das mit den ... gegnerischen Geheimdiensten ist so eine Sache. Innerhalb der NATO gibt meines Erachtens auf oberer und mittlerer Ebene keine Gegnerschaft, evt. auf der unteren. Welche ... gegnerischen Geheimdienste meint denn Wolfgang Eggert? Nur bei der Anti-NATO,<sup>10</sup> also vor allen Dingen bei den russischen und chinesischen Geheimdiensten kann von einer Gegnerschaft gesprochen werden.<sup>11</sup> Natürlich wissen die russischen und chinesischen Geheimdienste von den Gladio-Anschlägen (inklusive „München“) – sie üben aber genauso Terror (und das nicht wenig) auf ihre eigenen Bevölkerung aus.

- COMPACT<sup>12</sup> entgegnet auf die unblutige-"Vorfall"-These<sup>13</sup>: *Das erfordert zu viele Mitwisser. Jungen: Man braucht das Sicherheitskabinett. Das tatsächlich entlang der Schießerei tagte: 7 Personen. Dazu nochmal 7 weitere aus dem Geheimdienstbereich, als operierendes On-Spot-Team. Ein gutes Dutzend Leute. Ist das viel? Und die Toten und Verletzten, die ja nach dieser These nicht tot, bzw. verletzt wären? Man müsste – inkl. Verwand- und Bekanntschaft – mehrere Tausend Leute in die unblutige- "Vorfall"-Show "einweihen", was wiederum mit der Gefahr verbunden ist, daß jemand die Sache ausplaudert – ein viel zu großer Aufwand! Warum sollte man diesen riesigen Aufwand machen, wenn sowieso der oberste Teil der Gladio-Logen-"Brüder" echtes Blut sehen möchte. Meines Erachtens läuft so ein Gladio-Massaker vergleichbar einem schwarz-magischen Ritual ab – auch mit deren Zielsetzungen:<sup>14</sup> (u.a.) die Einweihung bestimmter Anwärter – durch Mord. In einem Gladio-Massaker sind auf jeden Fall weit mehr als ... ein gutes Dutzend Leute "Insider". Auch die führenden Politiker wissen meines Erachtens genau Bescheid. Sie sind in der Hand der Logen-Oberen – und erpressbar.<sup>15</sup>*
- Wolfgang Eggert sagte weiter in dem Interview:<sup>16</sup> *Im München wurden in wenigen Stunden über 2000 Polizisten und unzählige Rettungskräfte gebraucht. Viele davon von weit ausserhalb. Die waren so schnell da, daß sie kaum über die Autobahn gekommen sein können. Ausserdem wurden die Hubschrauber für die "Täterverfolgung" eingesetzt. Einer von denen flog so tief über meinen Garten, Donald Trump wäre die Perücke um die Ohren geflogen, wenn er da gewesen war. COMPACT: Habt Ihr die Polizei auf die Übung angesprochen? Eggert: Nein. Aber ein TV-Reporter hat das angesprochen, gegenüber diesem sympathischen Polizeisprecher, 24 Stunden nach den Münchner Vorkommnissen. Und da war dann auch die Reaktion sehr interessant. O-Ton: Die Übungen "haben rein gar nichts mit*

<sup>9</sup> Siehe unter "Gladio" in <http://www.gralsmacht.eu/themen-artikel-personenverzeichnis/>

<sup>10</sup> Siehe Artikel 461 (S. 2-4), 462 (S. 3-5) und 505 (S. 3/4), 826 (S. 5)

<sup>11</sup> Mit der Einschränkung, daß es offensichtlich – wie bei den Logen-„Brüdern“ – eine (m.E.) oberste Ebene gibt, wo westliche und östliche Geheimdienste wiederum zusammenarbeiten (siehe Artikel 501, S. 2/3).

<sup>12</sup> <https://www.contra-magazin.com/2016/08/muenchen-nichts-ist-wirklich-aufgeklärt-teil-1/>

(Hinweis bekam ich.)

<sup>13</sup> Siehe Artikel 2093 (S. 1)

<sup>14</sup> Siehe z.B. Artikel 13 (S. 1/2)

<sup>15</sup> Siehe Artikel 2094 (S. 1)

<sup>16</sup> Siehe Artikel 2094 (S. 1/2)

*der Tat zu tun". "Nichts" hatte ja schon gereicht. "Rein gar nichts" hat einen anderen Geschmack, das ist abwehrend. Und dazu klimperte er fast im Sekundenkontakt mit den Augen. Wie damals Bill Clinton, als er live on air beteuerte, "rein gar nichts" mit Monica Lewinsky zu tun gehabt zu haben. Jungen: Wahrscheinlich hätte der Mann bei weiterem Nachbohren zur Sonnenbrille gegriffen. "Stimmt es, dass in der Nacht zuvor 'massenhaft' Polizeiwagen in die Stadt einführen, auf dem Mittleren Ring in Richtung OEZ-Areal? Und wenn ja – warum fand das statt?" "Stimmt es, dass am Anschlagstag von der Polizei an der A8 nach München auffallend viele Autos 'rausgefischt' und kontrolliert wurden? Und wenn ja – warum machte man das?" Wurde aber leider nicht gefragt. Eggert: "Stimmt es, daß sich am 22. ab 16.00 via Facebook verbreitete, daß ein größerer Anschlag mit islamischem Hintergrund unmittelbar bevorstehe?" – DAS wurde gefragt! Wieder vom gleichen Journalisten. Und wieder wurde der Polizeisprecher nervös. COMPACT: Moment 16 Uhr am Tattag? Da war doch noch was anderes. Eggert: Ja, eben. Für genau diesen Zeitpunkt soll Ali Sonboly seinen erweiterten Bekanntenkreis via Facebook in jenes Mcdonald's Restaurant eingeladen haben, wo's dann zwei Stunden später krachte. Jungen: "Kommt heute um 16 Uhr zum Meggi am OEZ ich spendiere euch was, wenn ihr wollt, aber nicht zu teuer." Und: "Wen sieht man heute alles um 16 Uhr im Meggi neben OEZ? Ich kann auch gerne spendieren." Gepostet am frühen Mittag. COMPACT: Das stand nicht auf seinem eigenen Facebook-Acount. Eggert: Nein, wär's so gewesen, dann hätte ihn das kaum verdächtig gemacht. Die Einladung wurde statt dessen auf einem gekaperten Profil veröffentlicht. Einem schlecht gekaperten. Der Post ließ sich auf Sonboly zurückführen. So hatte man bereits zu Beginn der Schiesserei eine "Hausnummer". Jungen: Dafür musste man natürlich die sozialen Netzwerke umpflügen. Da kommt auch nicht gleich jeder drauf, in dem ab 18 Uhr umlaufenden Stress, als die überraschte Polizei draussen gefordert war, auf der Straße. Eggert: Coole Ermittler waren hier klar im Vorteil. Frei nach dem Motto "Gewusst wie". Jungen: Oder "gewusst wo" COMPACT: Wann wurde es entdeckt? Eggert: Früh. Noch am gleichen Abend. Jungen: Die interessantere Frage ist: Von WEM wurde der Post entdeckt? COMPACT: Von den Adressaten? Jungen: Klar. Aber die Benachrichtigung kam ja von wo anders her. Da musste man erstmal drauf kommen, über welche IP das abgewickelt worden war. Ein herkömmlicher User kriegt das nicht so ohne weiteres gebackten.*

- Und:<sup>17</sup> In dem COMPACT-Interview<sup>18</sup> geht es weiter um den Facebook-Acount-IP-Post (usw.)<sup>19</sup>: Eggert: Also, wer hat die "richtige" Spur gezeigt? COMPACT: Nun...? Eggert: DEBKAFile. Zumindest waren die die ersten, die öffentlich drauf hingewiesen haben. Die Einladung zum betreffenden McDonald's sei nicht auf einer gekaperten Facebookidentität vorgenommen worden, sondern infolge eines Hackangriffs auf eine bestehende Seite. So steht es dort. Und so ein Übergriff ist auch nicht so ohne weiteres machbar. COMPACT: DEBKAFile? Eggert: Eine professionelle Analyse-Seite zum Thema Sicherheit, Terrorismus und Geopolitik. Im Internet. Mit enger Verbindung zum israelischen Geheimdienst Mossad. Zu deutsch: Wir verdanken dem Mossad die Spur zu Sonboly.

(Fortsetzung folgt.)

<sup>17</sup> Siehe Artikel 2095 (S. 1)

<sup>18</sup> <https://www.contra-magazin.com/2016/08/muenchen-nichts-ist-wirklich-aufgeklaert-teil-1/>  
(Hinweis bekam ich.)

<sup>19</sup> Siehe Artikel 2094 (S. 2)